

Eine \$4,500,000 Hotelrechnung.

(Fortsetzung von Seite 2.)

hier errichtet werden. Unsere Erfahrung ist eine solche, daß wir wissen, was der Motorist wünscht, und diese Kenntnis ist in dem einen Wort enthalten: „Das Beste“! Das ist es, was wir zu schaffen planen — in großen, luftigen, hellen Aufzimmern, feinen Wädern, komfortablen Betten, unübertroffenen Garage-Facilitäten, einem Dachgarten-Cafe im Sommer, beständigen warmen Zimmern im Winter, kurz, den Luxus, für welchen der Automobilist gern jeden angemessenen Preis bezahlt. In dieser Hin-

sicht ist der Motorist von dem allgemeinen Publikum nicht verschieden. Das Einzige ist, daß er, der im ganzen Lande herumreist, in der Lage ist, Vergleiche anzustellen, und dieserhalb mit dem Handelsreisenden der strengste Kritiker bezüglich Hotel-Akkommodationen ist. Infolgedessen wird das Grand Island Hotel, schon vom Geschäftsstandpunkte aus, das Beste im Hotelbau repräsentieren, und es wird so geführt werden, daß die Bedienung mit dem Uebrigen nichts zu wünschen übrig läßt.

Schiffsverfrachten werden aus englischen, französischen und italienischen Quellen überhaupt nicht mehr gemeldet. Aber auch der Bogel Strauch mußte dran glauben!

Die Kämpfe an der westlichen Front.

Was wir schon früher nicht nur als Möglichkeit, sondern als Wahrscheinlichkeit bezeichnet haben, scheint eintreten zu wollen. Die Deutschen werden nicht warten, bis die Alliierten ihre Vorbereitungen für den Frühjahrsfeldzug in aller Gemächlichkeit beendet haben und bis es diesen Herren beliebt, ihrerseits vorzugehen, sondern sie werden die Initiative selber ergreifen und haben den ersten schweren Schlag bereits in der Champagne geführt. Der Vorstoß, den die Armee des Kronprinzen südlich von Noyon in der Champagne unternommen hat, dürfte die Einleitung zu einer allgemeinen Offensive seiner Armee sein, genau wie der Vorstoß gegen Douaumont vor Jahresfrist die Einleitung zu dem Verdun-Feldzuge bildete.

Die Alliierten brüsten sich damit, daß die Armee des Kronprinzen im letzten Jahre ihr Ziel nicht erreicht habe. Verdun sei nach wie vor im Besitze der Franzosen und ein Theil des damals verlorenen Terrains sei inzwischen von den Franzosen zurückeroberet. Soweit es sich um Thatbestand handelt, ist dies richtig. Auf der anderen Seite aber ist es unumstößliche Tatsache, daß die schwere Bedrängnis der Franzosen auf diesem Kriegsschauplatz den ganzen Offensivplan der Alliierten an der Westfront über den Haufen warf, daß die französische Armee nur ungefähr mit der Hälfte der für den gemeinsamen Vorstoß bestimmten Divisionen in die Offensive eingreifen konnte und daß dieses Manko an Truppen an der Somme eine der hauptsächlichsten Ursachen war, daß die Offensive schließlich scheiterte.

Das war die Fernwirkung des Feldzuges von Verdun, und angesichts dieses Erfolges kann man den Franzosen gern das billige Vergnügen überlassen, den Trümmerhaufen, der früher die Stadt Verdun war, noch in ihrem Besitze zu haben.

Die deutsche Strategie des letzten Jahres hat sich bewährt. Es scheint, daß man jetzt den Alliierten eine neue Auflage davon geben will. Die deutschen Streitkräfte an der westlichen Front sind enorm verstärkt worden. Ganze Armeen sind an Punkten konzentriert, von wo sie leicht nach irgend einem Theile der Front dirigiert werden können. So sollen an der holländischen Grenze allein fünf volle Armeekorps konzentriert sein, und unter solchen Umständen ist es mehr wie wahrscheinlich, daß die deutschen Armeen von der alten preussischen Taktik, daß der Sieb die beste Verteidigung ist, Gebrauch machen werden.

Die Alliierten, ihre Staatsmänner, ihre Generale, ihre Presse und ihre höchsten Presseleuten haben seit Monaten nur von der kommenden Offensive der Alliierten gesprochen, die den Krieg zur Entscheidung bringen würde, so daß bei ihnen wie auch in jeder die deutsche Heeresleitung noch die deutsche Presse hat sich die geringste Mühe gegeben, diese irrige Auffassung zu widerlegen, die deshalb auch in Deutschland selbst und in manchen Kreisen seiner Verbündeten Wurzel gefaßt zu haben scheint.

Aber während die Alliierten geredet und geprahlt, während ihre Staatsmänner das Volk durch die Versicherung künftiger Siege zu neuen Opfern angehetzelt haben, hat Deutschland gehandelt, in aller Stille und ohne viel Wehen davon zu wissen, neutralen Ländern, und speziell in Amerika, fast keiner andern Ansicht Raum gegeben wird, als daß die Initiative lediglich in den Händen der Alliierten liege. Diese Auffassung mag auch wohl dem Urstande zuzuschreiben sein, daß die Alliierten nothgedrungen die Offensive ergreifen müssen, wenn sie Nordfrankreich und Belgien von der deutschen Okkupation befreien wollen; ob ihnen hierzu aber auch die Gelegenheit gegeben wird, ist eine Frage, an die kaum Jemand zu denken scheint. Man zweifelt höchstens, daß es den Franzosen und Briten gelingen könnte, die Deutschen zu vertreiben; daß die Alliierten aber selbst in die Lage kommen könnten, sich ihrer Haut wehren zu müssen, hält man für völlig ausgeschlossen.

Man, aber um so zielbewusster und wirksamer. Die Kämpfe an der westlichen Front sind in das einleitende Stadium getreten, sie mögen die Entscheidung bringen, aber sicher nicht in dem Sinne, wie die Alliierten stets immer wieder im Bruststone der Ueberzeugung versichern.

Ein Märchen aus alten Zeiten, das kommt uns nicht aus dem Sinn. So sing es an: „De tept us out of war“!

Eine Gelegenheit für den Grand Islander Geldanleger.

Es ist eine zugestandene Tatsache, daß die meisten Leute Geld verdienen, indem sie die Gelegenheit wahrnehmen, zu liefern, was die Leute bedürfen und kaufen, ob es nun Commodität oder Bedienung ist — jedes große Geschäft sowie erfolgreiche kleinere Geschäfts-Unternehmungen fundamentieren auf dieser Tatsache.

Beim Studium der heutigen Zustände im Mittelwesten wird man viele Bedürfnisse entdecken, welche dieser Landestheil benötigt, aber keines, das nöthiger ist wie in modernes Hotel.

Wenn Sie mit den Tausenden von Handelsreisenden reden könnten, die jedes Jahr einen großen Theil ihrer Zeit damit verbringen, im Mittelwesten herumzureisen, sein Wachsen in jeder Hinsicht zu beobachten, seine Vortheile abzuschätzen und einen Ueberblick über sein Geschäft zu erhalten; zu den Tausenden von Automobilisten, welche über seine Straßen und Wege fahren, es würde Sie nicht lange nehmen zu sehen, warum eine Anzahl prominenter Geschäftsleute des Mittelwestens die North American Hotel Company organisierten behufs vorzüglichster Akkommodation, wofür das Bedürfnis größer und größer wird mit jedem Tage — nämlich erstklassigen und modernen Hoteldiensten.

Natürlich würde ein solches Unternehmen, das die Errichtung und Ausstattung einer Reihe von Hotels involvirt, nicht unternommen, ohne voreerst den gänzigen Mittelwesten hinsichtlich dessen überflüssig zu haben; um seine Bedürfnisse in dieser Hinsicht zu erfahren; und welche Art von Hoteldienst nöthig ist, die Kundenschaft anzuziehen und zu halten, um das größtmögliche stetige Einkommen an angelegtem Geld zu erhalten — und wir würden, was nur natürlich ist, die Errichtung einer Reihe von Hotels nicht unternommen haben, hätte die Unternehmung zu unserer Zufriedenheit nicht demonstriert, daß der Mittelwesten eine besondere geldverdienende Gelegenheit dem Mann oder den Männern bieten würde, welche diesen Bedürfnissen entgegenkommen wollen.

Grand Islands natürliche Vortheile machen es den logischen Punkt für eins der größten und schönsten Gebänden der North American Hotel Co.

Und es ist der doppelte Zweck dieser Anzeige, die Aufmerksamkeit der Grand Islander Bevölkerung darauf zu lenken, daß diese Gesellschaft hier eine Lage gewählt hat, um ein prächtiges, neues 10-stöckiges, feuerfestes, mit 150 Zimmern versehenes Hotelgebäude im Laufe dieses Jahres errichten wird, und Sie einzuladen, mit uns in seiner Errichtung mitzuwirken.

Und ferner, wir glauben, daß, wenn Sie sich völlig mit den Gründen für die Wahl Grand Islands als eines der besten Plätze im Mittelwesten für ein solches Hotel bekannt gemacht haben, Sie gleichfalls in diesem Gebäude eine Geldanlage-Gelegenheit von mehr denn gewöhnlichem Verdienst erblicken werden — denn Sie werden, unter anderen Thatfachen, die wir betrefis der Centralage der Stadt in einem wundervoll wohlhabenden umgebenen Territorium, und in den vortrefflichen Eisenbahn-Facilitäten, die es für raschen und effektvollen Zwischenverkehr zwischen ihm und seinem Territorium, und in der Permanenz und Stärke seiner industriellen, kommerziellen und finanziellen Institutionen und dem großen Einfluß, welche sie in der Prosperität und dem Wachstum der Stadt erfahren, viele ausgezeichnete Gründe erkennen, warum ein hochklassiges Metropolitan-Hotel diese Stadt als idealen Platz finden wird, in dem ein profitables Hotelgeschäft aufgebaut werden kann, und außerdem, wenn Jemand in Betracht zieht, daß das Reisen per Automobil sich alljährlich vermehrt und daß Grand Island direkt am Lincoln Highway liegt mit seinem enormen und ständig wachsenden Volumen von Automobil-Touristen-Handel, und gleichfalls, daß Grand Island an der Hastings und Lincoln Automobil-Straße liegt, welche für den Lincoln Highway gemißermaßen die Zufuhr besorgt, läßt sich begreifen, daß diese Stadt als Lage für ein wahrhaftes Metropolitan-Hotel nicht leicht seinesgleichen im Mittelwesten hat; und Automobil-Touristen sind gewöhnlich Leute, welche die Mittel haben und dieserhalb das Beste in allen Dingen verlangen.

Unser neues Grand Island Hotel, das bald im Bau begriffen sein wird, außer der gewünschten Bequemlichkeit für die Reisenden, welche temporär in unserer Stadt halten, gleichfalls für das Vergnügen und die Unterhaltung der Grand Island Bevölkerung selbst Sorge tragen; und zwar in seinem schönen Speisesaal und bezüglich seiner geräumigen „Lounges“, welche bei Gelegenheit als Party-Räumlichkeiten und Thee-Zimmer Verwendung finden können, und in seinem klassischen Ballsaal und auf seinem Dachgarten.

Etwas anderes Wichtiges, worauf jeder konservative Geldanleger sehen wird als besonders attraktiv hinsichtlich Grand Islands neuen Hotel, ist seine Lage.

Die gewählte Lage für dieses Gebäude an Zweiter und Locuststraße, ungefähr im Herzen von Grand Islands Bürgermitte, und besonders zugänglich vom Geschäftsdistrikt oder den Bahn-Stationen, ist natürlich folgerweise, daß sie sich im Werthe stetig vergrößert mit dem Wachstum der Bevölkerung, dem Geschäftsumfang und der Wohlhabenheit. In der That, als eine Grundeigentums-Anlage resp. hinsichtlich ungemöhnlicher Sicherheit und Solidität hat es nur wenig, wenn überhaupt, Gleichartiges heutzutage in der Stadt.

In Anbetracht aller dieser Thatfachen, in Verbindung mit einem sorgfälligen Studium der Architekten-Pläne dieses schönen Gebäudes, die gegenwärtig in Händen unserer Vertreter hier in Grand Island sich befinden, und jederzeit zur Einsicht offen, wird, wie wir glauben, jedem Mann, der eine gute, sichere Kapitalanlage sucht, erkennen, daß dieses neue Hotel eine Gelegenheit offeriert, welche eine sichere und profitable Art ist, Geld zu verdienen, wie wenige in Hinsicht auf Kapitalanlagen.

Personen, welche vollständige Details hinsichtlich der Geschäftsführung dieser Gesellschaft wünschen und ihres Operationsplanes mit der Aussicht auf möglichen Erwerb von Aktien, können volle Information erhalten durch Anfrage bei unseren Repräsentanten, den Herren Wm. L. Johnson und A. B. Grosz, zu finden im „Bachelors“, Telephone 51, oder man erkundigt sich direkt bei der

North American Hotel Co.

oder die

BANKERS REALTY INVESTMENT CO.

OMAHA, - Incorporated - Assets over \$1,800,000 - NEBR.

Werthe Freunde!

Läßt es Euch gesagt sein: Wenn Euer Blut nicht rein ist, leidet Euer ganzer Körper.

“COMAR”

macht reines Blut, und reines Blut macht Gesundheit.

„Comar“ thut geradezu Wunder, wenn alle andere Medizin nicht mehr hilft. Rheumatismus, Ekzema, allerhand Haut- u. Körperanschläge, sowie Verstopfung und Frauenleiden, Leber- und Nierenkrankheiten sind leicht kuriert mit „Comar“. Denn ich selbst hatte bald alle diese Krankheiten. Alle Medicinen und Doktoren konnten mir nicht helfen. Aber „Comar“ macht mich und viele Andere gesund, und darum preise ich die gottgegebene, unschädliche Medizin jedem kranken Freunde an, denn ich weiß, Comar hilft Euch, spart Euch viel Geld, Schmerzen und vielleicht Euer Leben. Schiebt es nicht auf! Kommt, telefonirt oder schreibt mir heute noch. Ich weiß, Ihr werdet mir nachher danken.

Euer Freund

COMAR REMEDY COMPANY

Tel.: Block 302, Grand Island, Nebraska. 318 nördl. Elm Str.



Guarding the Long Distance Lines Against the Elements

Tirelessly and unceasingly our maintenance forces guard our long distance lines against storms, fires and other unforeseen destructive forces.

Constantly the telephone circuits are watched, tested, kept in order, and in cases of trouble repairmen hurry at once to the scene of the difficulty, regardless of weather conditions.

Early every morning tests of all the long distance lines are made with delicate electrical apparatus. With these appliances can be determined within a few feet the location of a broken wire, a line loosened at a cross arm, or the branch of a tree hanging across the wires. Any of these will cause trouble.

A large force of men is constantly retained by this Company, stationed a few miles apart, along the toll lines, ready to replace poles damaged by lightning or other causes, to tighten wires loosened by the wind, to renew broken insulators or make other repairs needed to keep the wires always ready for use. At definite periods during the year overhanging trees are properly trimmed to keep the branches away from the wires.

Pole-to-Pole Inspections Made

To insure the public against the sudden breaking of poles by wind or sleet storms, carrying down with them perhaps a score of wires, pole-to-pole inspections are made at regular intervals. Constantly old poles are replaced by new ones where examinations show it to be advisable.

When storms, winds, snow or sleet are predicted the conditions affecting each telephone line are watched carefully. If trouble is likely, emergency supplies are prepared, and repairmen, testmen, and linemen are rushed by train, auto or buggy to the points of threatened damage.

Carefully, constantly, and unceasingly we guard the long distance lines to provide immediate and uninterrupted service.



NEBRASKA TELEPHONE COMPANY